



09. September 2026

Schriftliche Anfragevon Attila Kipfer (SVP),
Sascha Rüegg (SVP)
und Stephan Iten (SVP)

Die städtischen Freibäder sind während der Sommermonate wichtige Freizeit- und Erholungsorte für die Bevölkerung der Stadt Zürich. An stark frequentierten Tagen treffen dort teilweise mehrere tausend Besucherinnen und Besucher auf engem Raum zusammen.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Entwicklung der Sicherheitslage in den städtischen Freibädern. Von besonderem öffentlichem Interesse sind dabei Vorfälle wie Tötlichkeiten, Drohungen, Belästigungen, Diebstähle, Sachbeschädigungen sowie Situationen, in denen Mitarbeitende der Badeanlagen, private Sicherheitsdienste oder die Stadtpolizei Zürich intervenieren müssen.

Für die Beurteilung der Situation ist insbesondere von Bedeutung, ob und in welchem Ausmass sich die Zahl und Art der sicherheitsrelevanten Vorfälle in den vergangenen Jahren verändert haben und welche Massnahmen die Stadt zur Gewährleistung eines sicheren Badebetriebs trifft.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Einsätze leistete die Stadtpolizei Zürich in den einzelnen städtischen Freibädern in den Jahren 2021 bis 2026? Wir bitten darum, die Zahlen soweit verfügbar nach Jahr und Badeanlage aufzuschlüsseln.
2. Aus welchen Gründen erfolgten diese Polizeieinsätze? Wir bitten um eine Aufschlüsselung insbesondere nach Tötlichkeiten beziehungsweise Körperverletzungen, Drohungen, sexuellen Belästigungen bzw. Sexualdelikten, Diebstählen, Raubdelikten, Sachbeschädigungen, Verstössen gegen das Betäubungsmittelrecht sowie weiteren relevanten Deliktskategorien.
3. Wie viele Personen wurden im Zusammenhang mit Vorfällen in städtischen Freibädern in den genannten Jahren polizeilich kontrolliert, weggewiesen, vorläufig festgenommen oder verzeigt?
4. Wie viele Haus- beziehungsweise Badeverbote wurden in den einzelnen Freibädern in den Jahren 2021 bis 2026 ausgesprochen? Aus welchen Gründen wurden diese ausgesprochen?
5. In wie vielen Fällen waren Mitarbeitende der Badeanlagen selbst von Tötlichkeiten, Drohungen, Beschimpfungen oder anderen Übergriffen betroffen? Wie hat sich diese Zahl seit 2021 entwickelt?
6. In welchen städtischen Freibädern werden während der Badesaison private Sicherheitsdienste eingesetzt? Wie viele Einsatzstunden wurden hierfür jährlich seit 2021 aufgewendet, und welche Kosten entstanden der Stadt daraus?

7. Stellt der Stadtrat bei den sicherheitsrelevanten Vorfällen in den Freibädern seit 2021 eine Zu- oder Abnahme fest? Falls ja, wie beurteilt er diese Entwicklung, und welche Ursachen sieht er dafür?
8. Gibt es einzelne Freibäder, die hinsichtlich der Anzahl oder Schwere der sicherheitsrelevanten Vorfälle besonders auffallen? Falls ja, welche Anlagen sind dies, und welche zusätzlichen Sicherheitsmassnahmen wurden dort getroffen?
9. Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen dem Sportamt, den Mitarbeitenden der Badeanlagen, privaten Sicherheitsdiensten und der Stadtpolizei bei sicherheitsrelevanten Ereignissen? Bestehen hierfür standardisierte Einsatz- oder Eskalationskonzepte?
10. Welche zusätzlichen Sicherheitsmassnahmen wurden seit 2021 in den städtischen Freibädern eingeführt, und welche weiteren Massnahmen sind geplant?
11. Wie beurteilt der Stadtrat die heutige Sicherheitslage für Badegäste und Mitarbeitende in den städtischen Freibädern insgesamt, und sieht er aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre zusätzlichen Handlungsbedarf?

